

kv nachrichten

| März 2010 Nummer 1

Organ des Kaufmännischen Verbands Luzern

Qualitätsmanagement beim KV Luzern 4

Einladung zur Generalversammlung 7

Rund 3'000 Studierende am IWB 8

Praktika: Genau hinschauen lohnt sich 11


Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz

**Alles aus einer Hand. Offline. Online.
Klassische Medien. Neue Medien.
Below-the-Line. Vom Internet-Auftritt
über die E-Commerce-Lösungen bis hin
zur klassischen Werbe- bzw. digitalen
Online-Kampagne.**

Internetauftritte/CMS-Lösungen . E-Plattformen .
Screen-Design/Animationen . Newsletter . Online-Werbung .
E-Commerce/E-Shop . Games/Wettbewerbe . SMS-Applikationen .
E-Kataloge . Suchmaschinen-Marketing .

ON LINE MARKE TING.

Internet-Dienstleistungen
von Lifecom – dem technologisch
führenden New Media-Unternehmen
der Zentralschweiz.

Lifecom AG . Stadthofstrasse 3 . 6004 Luzern
Telefon 041 41 01 111 . info@lifecom.ch

lifecom.CH

KV BILDUNGS
ZENTRUM
LUZERN



KAUFMÄNNISCHE
BERUFSFACHSCHULE

NACHHOLBILDUNG FÜR ERWACHSENE IM DETAILHANDEL

- Erwerb des eidg. Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann
- Berufsbegleitender Modul-Lehrgang
- Beginn: 23. August 2010

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN:

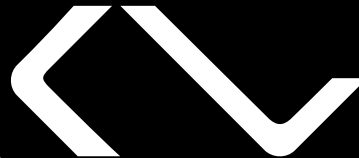
- Mittwoch, 24. Februar 2010, 18.00 Uhr
- Donnerstag, 29. April 2010, 18.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

KV Bildungszentrum Luzern
Dreilindenstrasse 20, Luzern
(keine Anmeldung erforderlich)

Die detaillierte Lehrgangsbroschüre kann am Informationsabend
oder beim Sekretariat bezogen werden.

MITGLIED kv bildungsgruppe
schweiz



KAUFMÄNNISCHE
BERUFSFACHSCHULE KBS
Detailhandelsberufe
Landenbergstrasse 37
6005 Luzern | Telefon 041 417 16 50
info@kbz.ch | www.kbz.ch



Konzepte ▶ Prepress ▶ Datenmanagement
Druck ▶ Weiterverarbeitung ▶ Direct Mail Service
Plotting ▶ Digital-Print

KOPRINT
KOMMUNIKATION & DRUCK

Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 90 10
Telefax 041 672 90 19
E-Mail: info@koprint.ch
Internet: www.koprint.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die geplante Revision des AVIG (Gesetz über die Arbeitslosenkasse) ist eine Sanierung auf Vorrat. Sie kommt zur Unzeit und tritt den jeder Versicherung zugrunde liegenden Solidaritätsgedanken mit Füssen.

Revision der Arbeitslosenversicherung – Nicht auf Kosten der Jungen und Langzeitarbeitslosen

Bereits bei der letzten Revision der Arbeitslosenversicherung wurde für Zeiten schlechter Konjunktur vorgesorgt. Sobald die Verschuldung mehr als 2,5 % der versicherten Jahreslohnsumme beträgt, liegt es in der Kompetenz des Bundesrates, die Beitragssätze von heute je 1 % auf 1,25 % anzuheben. Hätte dieser die Beiträge bereits auf Anfang 2007 erhöht, nachdem die Verschuldung 2006 die Marke von 2,5 % übertroffen hatte, wären die Schulden der Arbeitslosenversicherung nie auf die aktuellen 9 Milliarden Franken angestiegen.

Die im geltenden Recht bereits vorgesehene Erhöhung der Beitragssätze ist völlig ausrei-

chend, um die Arbeitslosenkasse im Laufe der nächsten Jahre nachhaltig zu sanieren. Es kann deshalb nicht angehen, dass ausgerechnet jetzt die Leistungen für Junge und Langzeitarbeitslose drastisch abgebaut werden – zweier Gruppen also, welche die Unterstützung am nötigsten haben, weil sie von der aktuell hohen Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen sind. Zudem betragen die Beiträge in den 90-er Jahren je 1,5 % und waren somit deutlich höher und auch tragbar.

Der KV Luzern sagt klar **NEIN** zur Revision des AVIG.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern



Inhalt

Qualitätsmanagement am KVL	S. 4
Einladung zur Generalversammlung	S. 7
Rund 3'000 Studierende am IWB	S. 8
KV Bildungsgruppe Schweiz	S. 11
KV Seminare	S. 12

Qualitätsmanagement beim KV Luzern

BASIS: Qualitätslabel für Dienstleistungsorganisationen

Der Kaufmännische Verband Luzern, die akademie hörenschiweiz sowie die Abteilung Weiterbildung der Hochschule für Technik Rapperswil sind vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB mit dem BASIS-Zertifikat ausgezeichnet worden. Das Label bestätigt, dass die drei Organisationen qualitäts- und dienstleistungsorientiert arbeiten, ihre Mitarbeitenden kontinuierlich fördern und die Kunden ins Zentrum der täglichen Arbeit stellen.

Dienstleistungsorganisationen sind gefordert: Sie können nur dann erfolgreich am Markt bestehen, wenn sie mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden qualitativ hochstehende Dienstleistungen erbringen, die genau auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen. Auf dem Weiterbildungsmarkt gilt dies besonders für Branchen- und Berufsverbände, Berater, Trainer sowie Kursanbieter. Kundinnen und Kunden, ob Privatpersonen oder Unternehmen, stellen sehr hohe Anforderungen.

The image shows a BASIS Award certificate. The main text reads: 'basis The Business Advice and Support International Standard. This is to certify that Kaufmännischer Verband Luzern has achieved the Business Advice and Support International Standard and is hereby recognised as a certified Business Support Organisation. Approved by the International BASIS Partnership. Date: Januar 2010. Signed by: A. Schläfli. Name: Dr. André Schläfli, Direktor. On behalf of: SVEB. The BASIS Award'. On the right side, there are several logos: BASIS, European Union Lifelong Learning Programme, exemplas realising potential, NATIONAL AGENCY, BUSINESS BILLS AND CHECKS IMPROVED PROMOTION AGENCY, Cámara Toledo, and ADICOE.

BASIS-Qualitätsstandards

Im Rahmen des internationalen Projekts ODESSA haben Partnerorganisationen aus fünf europäischen Ländern den Qualitätsstandard BASIS entwickelt. Dieser richtet sich an Dienstleistungsorganisationen und deren Mitarbeitende und umfasst die vier Elemente «Dienstleistungen», «Kunden», «Mitarbeitende» sowie «Qualitätssysteme». BASIS enthält die wichtigsten Kriterien aus den bestehenden Systemen ISO, EFQM, Investors in People sowie dem Schweizer Label eduQua. Der neue Standard unterstützt Dienstleistende bei der Durchleuchtung ihrer Organisation in Bezug auf zentrale Erfolgs- und Wettbewerbsfaktoren. Ziel ist es, die Leistung der Organisation zu verbessern.

Pilotprojekt in der Schweiz

In der Schweiz wurde das Projekt vom SVEB in Zusammenarbeit mit mehreren Beratungsunternehmen sowie mit finanzieller Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung und Forschung umgesetzt. Neben der Mitentwicklung des Standards sah das Projekt die intensive Begleitung dreier Pilotorganisationen auf dem Weg zur Erreichung des BASIS-Standards vor.

Im Rahmen der ersten Pilotierungsphase haben im Dezember 2009 drei Pilotorganisationen nach neun Monaten den BASIS-Standard erreicht: der

Kaufmännische Verband Luzern, die Abteilung Weiterbildung der HSR Rapperswil sowie die akademie hörens Schweiz. Drei Schritte führten zur Zertifizierung. Die Situation wurde analysiert: Wo steht die Organisation heute in Bezug auf die im Qualitätsstandard definierten Kriterien? Es folgte ein Umsetzungsplan mit Verbesserungsmaßnahmen. Nach deren Umsetzung erarbeiteten die Organisationen je ein Qualitätshandbuch. Die Assessments wurden von ausgebildeten BASIS-Assessoren zusammen mit dem SVEB durchgeführt.

«Nützlich, motivierend, effizient»

Die Evaluation des Projekts zeigt, dass die Arbeit mit BASIS von den Pilotorganisationen als nützlich, motivierend, effizient, transparent und erkenntnisreich eingeschätzt wird. «BASIS hat eine Eigendynamik in unserer Organisation entwickelt. Es hat Spass gemacht, mit BASIS zu arbeiten», stellt Beat Schürmann, Direktor des KV Luzern, fest. Und er fügt an: «Unsere Kunden werden von BASIS profitieren.» Aufgrund der positiven Rückmeldungen prüft der SVEB die Weiterführung des Projektes in der Schweiz.

Weitere Informationen: www.alice.ch/odessa

Bernhard Grämiger

Zur Person

Bernhard Grämiger, lic. oec. HSG, leitet den Bereich «Entwicklung und Innovation» beim SVEB. Er koordiniert nationale und internationale Projekte im Bereich «Förderung von wenig Qualifizierten» sowie «Weiterbildung in Unternehmen». Dazu nimmt er Stabsaufgaben wahr und leitet SVEB-interne Projekte, darunter das Projekt Odessa in der Schweiz.



Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen
Laufbahnberatung

SKS Luzern

Schweizerische
Kaufmännische
Stellenvermittlung

Frankenstrasse 4
Postfach 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50
info@sksluzern.ch
www.sksluzern.ch

Unser Kunde mit Sitz im Kanton Luzern legt Wert auf Design und setzt Ideen um, die über den Tag hinaus begeistern. Im Auftrag suchen wir eine zahlenorientierte und motivierte Persönlichkeit als

Alleinbuchhalterin mit Personalaufgaben 80%

Ihr vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet umfasst:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Zwischen- und Jahresabschlüsse
- Liquiditätsplanung
- Budget
- Gesamte Personaladministration

Anforderungen:

- KV-Abschluss mit einigen Jahren Buchhaltungserfahrung und Weiterbildung in Richtung FA Treuhand oder Buchhaltung
- Fundierte Informatikanwender-Kenntnisse
- Vernetztes Denken, exakte Arbeitsweise, kommunikativ und teamfähig
- Alter: 28–40 Jahre

Fühlen Sie sich angesprochen? Edith Züger, Personalberaterin der SKS, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto. Weitere Auskünfte erteilt sie Ihnen gerne auch telefonisch.

Erreichen
Sie mit Ihrem
Inserat
Entscheidungs-
träger!

Zögern Sie nicht und nehmen Sie mit uns Kontakt auf,
unter 041 378 00 25 oder via info@seimpuls.ch.

KV BILDUNGS
ZENTRUM
L U Z E R N



INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG IWB

DIE PLATTFORM FÜR PRAKTIKER

50

LEHRGÄNGE UND MEHR ALS

70

KURSE/SEMINARE.

DETAILS IM AKTUELLEN KURSINFO AUF ÜBER

250

SEITEN! JETZT ANFORDERN!



MITGLIED **kv** bildungsgruppe
schweiz

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB
Dreilindenstrasse 20 | Postfach
6000 Luzern 6 | Telefon 041 417 16 00
iwb.kbz.ch | www.kbz.ch

Das eigene Berufsleben aktiv und erfolgreich gestalten

Laufbahnberatung
Weiterbildungsberatung
Arbeitsmarktberatung

Im Zentrum stehen persönliche Gespräche
und Informationen. Wir beraten Sie
professionell und lösungsorientiert.
meiliconsult ist auf den kaufmännischen
Bereich und die Business-Welt spezialisiert.

meiliconsult

Laufbahnberatung und Coaching

Dr. Eva Meili

Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich, 044 380 06 07, www.meiliconsult.ch
KV Luzern, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, 041 210 20 44

Seniorencub unter neuer Leitung

Der Seniorencub des KV Luzern steht unter neuer Leitung. Die Planung der Veranstaltungen obliegt neu den Herren Albert Schaub (bisher) und Werner Hofmann, der vorher während Jahrzehnten Vorstandsmitglied des KV Luzern war. Das Sekretariat wird weiterhin von Claudia Wipfli geführt. An der letzten Sitzung hat das Team wiederum ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Lassen Sie sich vom Gehalt der Veranstaltungen überraschen. Die Senioren des KV Luzern erhalten das Programm zusätzlich per Post. Dem auf Ende Jahr zurückgetretenen Seniorenobmann Siegfried Zihlmann gebührt unser Dank.



Werner Hofmann,
Emmenbrücke (Ehrenmitglied KV Luzern)

Veranstaltungen Seniorencub

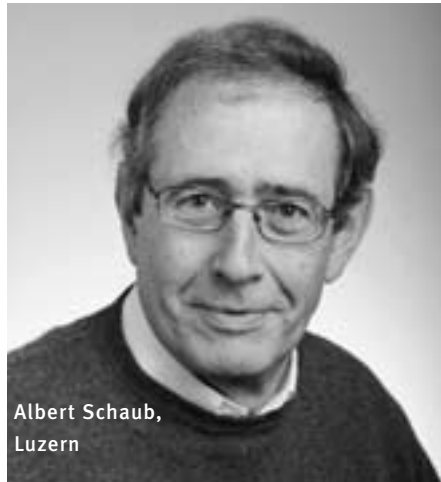
Mittwoch 21. April 2010
Rückblick und Ausblick
 Referat von alt CVP-Nationalrätin und ehemalige NR-Präsidentin Judith Stamm im KV-Haus mit anschliessendem Apéro

Mittwoch, 19. Mai 2010
Gefängnis Grosshof, Kriens

Dienstag, 7. September 2010
Logistikzentrum Galliker Transport AG, Altishofen

Donnerstag, 28. Oktober 2010
Führung durch die Kirschtortenproduktion in der Confiserie Speck, Zug

Zudem finden Sie die Programmdetails auf dem Internet www.kvluzern.ch.



Albert Schaub,
Luzern



Claudia Wipfli,
Luzern, Sekretariat

Generalversammlung

[Dienstag, 18. Mai 2010, 18.00 Uhr](#)
[KV-Haus, Frankenstrasse 4, Luzern](#)

[Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen.](#)

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2009
2. Jahresbericht
Antrag: Genehmigung
3. Genehmigung der Rechnungen
Anträge:
– Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
– Genehmigung der Jahresrechnung
– Entlastung des Vorstands und der Geschäftsleitung
4. Budgets
Antrag: Genehmigung
5. Liegenschaften (Rückblick und Ausblick)
Kenntnisnahme
6. Fusion mit dem KV Schweiz
Antrag: Genehmigung

7. Wahlen Vorstand
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Grussbotschaft von Peter Kyburz, Generalsekretär KV Schweiz

Anträge sind spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Anmeldetalon

Ich nehme an der Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Luzern vom Dienstag, 18. Mai 2010, 18.00 Uhr teil:

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Zusendung der Unterlagen im Voraus erwünscht Ja Nein

Anschliessend Apéro im Lesesaal

Damit wir Ihnen die Unterlagen rechtzeitig zustellen können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis zum 10. Mai 2010 mit untenstehendem Talon oder per E-Mail an info@kvluzern.ch.

Die Unterlagen liegen ab Montag, 10. Mai 2010, im Sekretariat des KVL auf und können dort eingesehen werden. Angemeldeten Mitgliedern werden die Unterlagen zugestellt. Auf Wunsch stellen wir diese weiteren interessierten Mitgliedern zur Verfügung.

Rund 3'000 Studierende am IWB

Gut qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhelfen den Unternehmen zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Viele Betriebe haben dies denn auch erkannt und investieren deshalb selbst in rezessiven Konjunkturzyklen gezielt in die Weiterbildung ihrer Angestellten. Die IWB-Statistik 2009 bestätigt diese These: Im abgelaufenen Jahr konnten wiederum rund 3'000 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung unterstützt werden. Genau 2'342 Personen (plus 5,3%) absolvierten einen Bildungsgang am IWB Luzern und entschieden sich somit für eine zielgerichtete Vorbereitung auf eine anerkannte eidg. Berufs- oder Diplomprüfung bzw. für ein Zertifikat über die Vereinigung edupool.ch. Ausserdem besuchten gut 600 Studierende einen Einzelkurs oder ein Seminar.

konnte unsere TQM-Zielsetzung (90% aller Bewertungen im Durchschnitt \geq «gut») klar übertroffen werden. Weiter fanden 2009 total 19 eidgenössische Prüfungen mit IWB-Beteiligung statt, wobei in 16 Examen (= 84%) die Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%).

Folgende Bildungsgänge wurden 2009 neu angeboten: So startete der von der Trägerschaft IAF (Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich) lancierte «Finanzplaner/in mit eidg. FA» mit rund 60 Studierenden und der anspruchsvolle Diplom-Bildungsgang «Eidg. dipl. Experte/-in in Rechnungslegung und Controlling» (in Zusammenarbeit mit der Controller Akademie Zürich) mit 15 Teilnehmern.

Die Qualitätssicherung in der Unterrichtsgestaltung nimmt am IWB einen hohen Stellenwert ein: Das Kennzahlensystem TQM (Total Quality Management) misst die Prozesse «Kursauswertungen der IWB-Dozenten» und «eidg. Prüfungsergebnisse». 2009 sind der Institutsleitung total 391 Kursauswertungen eingereicht worden. In 97% der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet. Somit

Impressum

Erscheint viermal im Jahr, Auflage 5'700 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Beat Schürmann

Adresse

Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3463,
6002 Luzern

Telefon 041 210 20 44, Telefax 041 210 78 50

info@kvluzern.ch, www.kvluzern.ch

Postkonto 60-595-8

Realisation

SE IMPULS !

www.seimpuls.ch

Inserate

Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise

NM Fr. 20.- pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.-

IWB-Prüfungsergebnisse 2009

	CH	IWB
MarKom Zulassungsprüfung (Februar 2009)	89%	93%
Handelsschule edupool.ch	93%	95%
Sachbearbeiter/in RW edupool.ch	85%	91%
Fachleute für Finanz- und Rechnungswesen eidg. FA	62%	82%
Marketingfachleute eidg. FA	73%	72%
Kommunikationsplaner/in eidg. FA	71%	75%
Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen edupool.ch	83%	96%
Informatiker/in eidg. FA	62%	83%
Verkaufsfachleute eidg. FA	65%	100%
MarKom Zulassungsprüfung (August 2009)	87%	96%
Technische Kaufleute eidg. FA	77%	88%
Verkaufsleiter/in eidg. dipl.	77%	79%
Marketingleiter/in eidg. dipl.	79%	100%
Detailhandelsspezialist/in eidg. FA	60%	40%
Führungsausbildung SVF (Module)	87%	91%
HR-Fachleute eidg. FA	73%	75%
Führungsfachleute eidg. FA	71%	100%
Direktionsassistentinnen eidg. FA	73%	93%
Finanzplaner/in eidg. FA	82%	86%

Diplomübergabe an der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW Luzern



Bild 1 Joe Häfliger, Schulleiter HFW, überreicht die Diplome.

Bild 2 Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber ist voll des Lobes für die duale Bildung.

Bild 3 HFW-Dozent Ruedy Bieri (am Saxophon) und seine Jazz-Combo machen Stimmung.

74 Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW am Institut für Weiterbildung IWB Luzern konnten am Freitag, 13. November 2009, ihr eidgenössisch anerkanntes Diplom entgegennehmen.

74 der 76 an den Schlussprüfungen angetretenen Kandidaten erhielten vom HFW-Schulleiter Joe Häfliger an der offiziellen Feier das begehrte Diplom als Dipl. Betriebswirtschafter/in HF. Die dreijährige berufsbegleitende umfassende und praxisbezogene Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, als Generalisten Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen.

Weitere Infos unter: www.hfwluzern.ch



Die Diplomandinnen und Diplomanden:

Albisser Kurt	Egolzwil	Kaeser Fabienne	Eschenbach LU
Alessandri Daniela	Luzern	Kappeler Stefan	Willisau
Arnet Michael	Neuheim	Keiser Rebecca	Rotkreuz
Arnold Philipp	Luzern	Koch Mario	Emmenbrücke
Arpagaus Marietta	Hochdorf	Krummenacher Eveline	Marbach LU
Bachmann Karin	Eich	Krüttli Tanja	Luzern
Bammert Manuela	Horw	Lauber Thomas	Luzern
Berchtold Nadine	Ennetbürgen	Lischer Ramona	Luzern
Bernet Peter	Luzern	Lustenberger Petra	Willisau
Besic Almir	Pfeffikon LU	Marchello Gabriela	Dulliken
Blättler Kevin	Eschenbach LU	Mitrovic Zarko	Kriens
Blum Esther	Ohmstal	Odermatt Manuel	Emmenbrücke
Borner Roman	Olten	Omlin Thomas	Sarnen
Brast Nicole	Alpnach Dorf	Peter Benedikt	Willisau
Broischer Yves	Merlischachen	Pfenniger Edith	Oberkirch LU
Brühlmann Nicole	Dierikon	Preiss Sonja	Alpnach Dorf
Bucher Etienne	Hildisrieden	Prosicanicovic Amela	Sursee
Bürki Joëlle	Luzern	Reinhard Daniel	Kerns
Burri Patrick	Buchrain	Roth Michael	Luzern
Candrian Renata	Luzern	Rub Gabriela	Hildisrieden
Canziani Andrea	Tenero	Rudig Déborah	Zofingen
Di Nicolantonio Antonio	Zofingen	Rüfenacht Peter	Buchrain
Djukic Zeljko	Littau	Schär Philipp	Luzern
Dos Santos Filipe	Neuenkirch	Schärli Ramon	Luzern
Emmenegger Roland	Malters	Scherer Marco	Hochdorf
Felder Fabian	Ruswil	Schöpfer Michael	Udligenswil
Folini Stefan	Nebikon	Schuler Beat	Altdorf UR
Frey Daniela	Gunzwil	Stalder Matthias	Nottwil
Frey Röbi	Dagmersellen	Stettler Erik	Hünenberg
Gomez Elvis	Luzern	Studhalter Niklaus	Kriens
Guignard Ariane	Luzern	Suter Pirmin	Ried (Muotathal)
Huber Marius	Obernau	Talarico-Pozzi Patrizia	Zürich
Hügi Dunja	Nebikon	Unternährer Koni	Romoos
Ineichen Michael	Luzern	Weibel Iris	Luzern
Isenschmid Niels	Dagmersellen	Weiss Michel	Wilten (Sarnen)
Iten Patrick	Immensee	Wüest Adrian	Menznaun
Jaggi Theodor	Meiringen	Zemp Sina	Hasle LU

Nichts ist sicher. Dagegen tun wir unser Bestes.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dominic Frosio
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, www.mobiluzern.ch

161006B02GA



Was suchen Sie?



SKS Luzern

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung

Frankenstrasse 4
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50

info@sksluzern.ch
www.sksluzern.ch

Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen
Laufbahnberatung

Viel Erfolg wünschen wir

Ganzheitliche Haustechnik mit nachhaltigem Service

www.frey+cie.ch

Möchemer gärrn!

- Sicherheit
- Bild + Ton
- Telecom + IT
- Network

FREY+CIE LUZERN

Raumnutzung ist Ausdruck persönlicher Kultur.

waldis
planen wohnen arbeiten

waldis büro und wohnen ag
schweizerhofquai 5
6004 luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon
huwiler-getraenke@hispeed.ch

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

Verkauf ab Rampe
Hauslieferdienst

P A P E T E R I E
D O N N I N I

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch

BOCHSLER

DIE KUVERTFABRIK

KUVERTDRUCK

KOLLEKTIONSKUVERT
SONDERANFERTIGUNGEN

BAHNHOFSTRASSE 32 - 6031 EBIKON
041 444 12 22
WWW.BOCHSLER-KUVERTS.CH

Wissen ist Informationsvorsprung.
Nutzen Sie ihn!

Optimieren Sie Ihr Dokumenten-Management und bringen Sie damit Ihr Business voran

Unsere geschulten Mitarbeiter unterstützen Sie gerne bei der Erstellung einer kostenlosen Grobanalyse: z.B. CO²-Reduktion ist heute Bestandteil unserer Beratung

Moving Ideas Forward.

RICOH

RICOH SCHWEIZ AG
Kreuzstrasse 34 | 6010 Kriens
Tel. +41 (0)41 319 49 50
Mail info@ricoh.ch | Web www.ricoh.ch

Office Solutions Production Printing Managed Print Services

Praktika: Genau hinschauen lohnt sich



Bill Lischer,
Leiter Rechtsdienst KV Luzern

In der Schweiz werden immer mehr Praktika ausgeschrieben. Die Palette geht dabei von echten Chancen zu einer praktischen Ergänzung der Ausbildung bis zum Missbrauch, Berufsanfänger zu tiefen Löhnen als reguläre Angestellte einzusetzen. Die Unsicherheit über Entlohnung und Anstellungsbedingungen ist gross. Nun bringt ein Ratgeber des Kaufmännischen Verbandes Schweiz Licht in den Praktikums-Dschungel.

Praktika sind im Trend: Befristete Arbeitsverhältnisse erhalten immer öfter diese Etikette. Doch nicht überall, wo Praktikum draufsteht, ist Praktikum drin: Ein echtes Praktikum hat Ausbildungscharakter, muss neue praktische Erfahrungen vermitteln und ist zeitlich befristet. Zwar soll der Praktikant oder die Praktikantin Arbeiten des Unternehmens erledigen, doch steht die Ausbildung im Vordergrund.

Die 28-seitige Broschüre des KV Schweiz wirft dabei ein kritisches Licht auf den Praktikums-Boom. Oft werden Praktikantinnen und Praktikanten kaum betreut und letztlich wie regulär Beschäftigte eingesetzt. Ein solcher Missbrauch geht auf Kosten der Stammebelegschaft und bringt jungen Berufsleuten unsichere, prekäre

Arbeitsverhältnisse. Es lohnt sich deshalb, Praktikumsangebote kritisch zu analysieren.

Zudem sind Praktika nicht in jeder Lebens- und Ausbildungssituation zweckmässig. Ein Praktikum beispielsweise nach abgeschlossener Berufslehre macht höchstens bei einem Branchenwechsel Sinn – schliesslich haben Lehrgänger bereits mehrere Jahre Berufserfahrung. Nützlich können hingegen Praktika für Wiedereinsteigerinnen nach der Babypause sein: Ihnen wird bei Stellenbewerbungen oft vorgehalten, wichtige technische Entwicklungen verpasst zu haben – ein Argument, das durch ein Praktikum entkräftet werden kann. Der Ratgeber des KV Schweiz listet detailliert die verschiedenen Arten von Praktika auf und geht auf die besonderen Anstellungsbedingungen und die jeweils angemessenen Löhne ein.

Die Info-Schrift «Vielfalt Praktikum» kann für CHF 12.– (zuzüglich Porto) bestellt werden:

KV Schweiz

Info-Schriften

Postfach 1853

8027 Zürich

oder bestellungen@kvschweiz.ch

KV-Mitglieder erhalten ein Exemplar der Info-Schrift kostenlos.

Neue Rechtschreibung

Montag, 26. April 2010
18.00 bis 21.00 Uhr

Seminarziel

Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Zielpublikum

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen

Lehrmethode

Fachreferat mit praktischen Beispielen

Unterlagen

Es wird das Buch «Neue Rechtschreibung am Arbeitsplatz» abgegeben.

Referent

Ignaz Wyss, Luzern, Autor des Buches «Neue Rechtschreibung am Arbeitsplatz»

Seminarkosten

Fr. 90.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 90.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 110.– für andere Personen

- Gesundheitsschutz des Arbeitnehmers
- Rauchverbot
- missbräuchliche Kündigung
- Kurzkrankheit und Sperrfrist
- Kündigung eines gewählten Arbeitnehmers
- Konkurrenzverbot für einen Vermögensverwalter

Zielpublikum

Personalverantwortliche, Betriebsinhaber, Vorgesetzte, Absolventen von Weiterbildungen für Personalfachleute

Lehrmethode

Kurzreferate/Fragen und Erfahrungsaustausch/Übungen und Gruppenarbeiten

Unterlagen

Es wird eine Seminardokumentation abgegeben.

Referent

Lic. iur. Hansueli Schürer, Berater, Buchautor und Seminarleiter für Arbeitsrecht, Personal und Sozialpartnerschaft, Inhaber Kompetenzzentrum für Arbeitsrecht und Personal Schürer (www.kaps.ch)

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Stress kennen, erlernen einfache Entspannungstechniken für den eigenen Alltag.

Zielpublikum

Für alle, die beruflich und privat neue Wege suchen, mit Stress und der Gefahr des Burnouts umzugehen

Referent

Christian A. Bünck, beraten-entwickeln-trainieren, Dipl. Pädagoge, Organisationsberater und Coach

Ort

Kaufmännisches Bildungszentrum Zug,
Aabachstr. 7, 6300 Zug

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Wir schreiben Deutsch

Montag, 10., 17. und 31. Mai 2010
18.00 bis 20.30 Uhr

Beim Stil, bei der Zeichensetzung und der Orthografie wie auch in der Grammatik mögliche Klippen erkennen und überwinden

Seminarziel

Den Schreibstil verfeinern, Anregungen und Freude beim Schreiben gewinnen, Tipps, um Ideen unbeschwert aufs Blatt zu bringen, Alltagsdeutsch, grammatische und orthographische Feinheiten erkennen

Zielpublikum

Das Seminar «Wir schreiben Deutsch» richtet sich an alle Interessierte, die den Schreibstil beim Verfassen von einfachen Texten verfeinern wollen, die ihre Deutschkenntnisse aufpolieren wollen, die ihre orthografischen oder grammatischen Kenntnisse vertiefen oder mögliche Klippen überwinden wollen.

Lehrmethode

Kurzreferate – Gruppenarbeiten – Erfahrungsaustausch, bedürfnisorientierte Stofferarbeitung

Referent

Ignaz Wyss, Autor und Dozent für schriftliche Kommunikation

Seminarkosten

Fr. 190.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 210.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 240.– für andere Personen

Neues im Arbeitsrecht

Dienstag, 27. April 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Die Bedeutung des Arbeitsrechts ist in den letzten Jahren markant gestiegen. Die Vielfalt von sich kontinuierlich ändernden Vorschriften in den massgeblichen Gesetzen sowie von Regelungen in Gesamtarbeitsverträgen, Personalreglementen und Einzelarbeitsverträgen stellt an die Personalverantwortlichen hohe Ansprüche. Hinzu kommen sich wandelnde Bedürfnisse von Unternehmen und Angestellten nach flexiblen Arbeitsformen, die dem Betrieb die notwendige Flexibilität für die Anpassung der Arbeit an die betriebliche Auslastung und den Angestellten den notwendigen Spielraum für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildungen ermöglichen.

Inhalt

1. Merkpunkte zu arbeitsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Pandemien
2. Arbeitsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Kurzarbeit
3. Fallstudien aus der Gerichtspraxis:
 - ungültiger Arbeitsvertrag wegen Verletzung der Informationspflicht im Vorstellungsgespräch
 - zweifelhaftes Arztzeugnis
 - Arbeitsunfähigkeit und Ferienunfähigkeit

In Zug!

Arbeiten ohne auszubrennen – Burnout und Stress wirksam begegnen

Donnerstag, 6. Mai 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Unsere berufliche und private Umwelt beschleunigt sich immer mehr. Der Druck auf jeden einzelnen von uns ist gewachsen. Zeit wird zu einem knappen Gut. Stress hat eine gute und eine problematische Seite. Auf Dauer werden wir krank, wenn es uns nicht gelingt, Balance zu halten. Dieser Kurs möchte Sie befähigen, mit Stress konstruktiv umzugehen und damit einem möglichen Burnout vorzubeugen. Sie werden viele praktische Tipps für kurzfristige und langfristige Stressbewältigung kennen lernen. Sie werden feststellen, was Sie alles tun können, um mit Freude, Liebe und Frische erfolgreich zu tun, was Sie tun.

Seminarziel

Die Teilnehmenden lernen die Ursachen und Wirkungen von Stress kennen, kennen die Phasen von Burnout, analysieren ihre eigene Situation und ihr Stressverhalten, lernen Massnahmen zur Prävention, zur kurz- und langfristigen Verarbeitung von

Life Balance

Mittwoch, 12. Mai 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Die Kunst, engagiert zu arbeiten und gleichzeitig das Leben zu geniessen.

Erfolg im Leben und im Beruf ist nicht nur das Resultat harter Arbeit und exakter Planung. Gesundheit, Lebensfreude, erfüllende Beziehungen, Zufriedenheit und Glück sind innere Faktoren, die es ebenso dafür braucht.

Durch Selbstreflexion und mit Entspannungsübungen lernen Sie, den Arbeitsalltag entspannter und gelassener zu gestalten und für sich zu entscheiden, wofür Sie Ihre wertvolle Lebenszeit einsetzen wollen.

Seminarziel

Sie lernen, wie Sie Ihr Arbeits- und Berufsleben erfüllt gestalten.

Inhalt

- Sie reflektieren Ihr persönliches Arbeits- und Lebensverhalten, um den Energiehaushalt bewusst zu steuern.
- Sie erlernen Methoden und Entspannungsübungen, um mit Stress besser umzugehen und sich zu regenerieren.
- Sie entwickeln Ziele und Prioritäten Ihrer persönlichen Work Life Balance, um mehr Stabilität zu erlangen.

Lehrmethode

Wissensvermittlung, moderierte Gruppen- und Einzelarbeiten, praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag, Übungen

Referentin

Dagmar Härle, dipl. oec. troph., Managementberaterin und Coach, NLP Lehrtrainerin (DVNLP)

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Kundenfreundlichkeit im Mittelpunkt

Freitag, 21. Mai 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Motivierte, leistungs- und qualitätsbewusste Mitarbeitende prägen die Beziehung zur Kundschaft nachhaltig. Bei den täglichen Kleinigkeiten im Verhalten müssen Kundenerwartungen erfüllt oder übertroffen werden. Fachliche Qualitäten setzen Kundinnen und Kunden längst voraus. Das Quentchen mehr im persönlichen Beziehungsmanagement ist heute gefragt und garantiert den Firmenerfolg langfristig. Kundenfreundlichkeit

bedingt, dass man Menschen gerne hat und die Fähigkeit mitbringt, das eigene Unternehmen aus der Perspektive der Kundschaft zu betrachten. Im Seminar stellen wir die Kundenfreundlichkeit in den Mittelpunkt. Wir sehen alles aus der Sicht der Kundschaft und verstehen unser Verhalten als Ausdruck einer wertschätzenden Unternehmenskultur.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit direktem Kundenkontakt

Seminarziel

Im Seminar entwickeln wir das Verständnis dafür, wie wir im Umgang mit der Kundschaft positive Effekte erreichen und dadurch die Kundenzufriedenheit nachhaltig steigern.

Inhalt

Kundenbeziehungsmanagement beginnt bei den Mitarbeitenden, konsequente Ausrichtung auf die Kundschaft und die Kundenbedürfnisse, Methodik des Perspektivenwechsels, Corporate Behaviour, imagefördernde Kommunikation, interne Kundenorientierung versus «Gärtlidenken», kleine Vorfälle – grosse Wirkung, Tipps aus der Praxis, theoretische Kurzinputs, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten und Feedback stehen im Vordergrund.

Referentin

Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Marketingplanerin und Ausbilderin mit eidg. FA, Cert. Integral und dipl. Business Coach

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Neues und Bewährtes im BVG

Mittwoch, 26. Mai 2010
8.30 bis 17.00 Uhr

Über CHF 600 Mia. Franken verwalten die Pensionskassen für ihre Versicherten. Wie funktionieren die Pensionskassen und Sammeleinrichtungen? Welche Leistungen können die Arbeitnehmenden später erwarten? Wer ist dafür verantwortlich, dass die Kapitalien und die reglementarischen Renten jederzeit genügend finanziert sind? Wer bestimmt über die Kapitalanlagen und wie können die Versicherten die berufliche Vorsorge nutzen für die eigene Steuerplanung? Welche Überlegungen sprechen für die Leistungsform der Rente, welche für Kapitalbezug? Welches sind die ersten Erfahrungen mit dem revidierten BVG? Sind Sie Stiftungsrat, Mitglied einer Vorsorgekommission, im Personaldienst oder im Rechnungswesen tätig

oder ganz einfach an der beruflichen Vorsorge interessiert, so bietet Ihnen dieses Seminar das nötige Verständnis für die betriebliche Vorsorge und gibt Antworten auf Ihre persönlichen Fragen.

Seminarziel

Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer/innen in der Lage, Fragen, wie oben erwähnt, zu beantworten und die berufliche Vorsorge am eigenen Arbeitsplatz zu verstehen. Sie kennen die Mindestanforderungen gemäss BVG und sind in der Lage, sachgerechte Auskünfte zu erteilen.

Zielpublikum

Mitglieder von Stiftungsräten, Personal- und Vorsorgekommissionen, Angestellte in Personalabteilungen und im Rechnungswesen, Mitarbeitende in Pensionskassen, interessierte Versicherte und Arbeitgeber

Referent

Dr. oec. publ. Bruno Ern, Vorsorgeberater

Seminarkosten

Fr. 310.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 350.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 390.– für andere Personen

In Zug!

Überzeugend argumentieren und verhandeln

Dienstag, 8. Juni 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Ob im Gespräch mit den Vorgesetzten oder einem Mitarbeiter, in einer Sitzung, einem Verkaufsgespräch oder bei der Präsentation eines Projektes – immer geht es darum, Ihre Argumente überzeugend darzulegen und Ihre Anliegen wirksam zu vertreten. Dabei wollen Sie das Gespräch erfolgreich führen und abschliessen, ohne Verlierer zurückzulassen. Verfügen Sie über geeignete Werkzeuge dazu? Im Seminar lernen Sie, Ihre Argumentation systematisch zu entwickeln und Verhandlungen zielführend zu gestalten. So werden Sie auch heikle Probleme in einer guten Gesprächskultur wirksam los.

Zielgruppe

Personen mit selbstständigem Arbeitsbereich oder mit Führungsaufgaben, Personen, die beruflich oder privat häufig Anliegen vertreten oder verhandeln müssen

Ziel

Gesprächssituationen und deren Auswirkungen kennen, zweckdienlich argumentieren und verhandeln, zwischen manipulativer und echter Kommunikation unterscheiden, korrektes Verhalten in Konfliktsituationen, Verhandlungen erfolgreich führen

Inhalt

Grundlagen – Grundsätze der Information und der zwischenmenschlichen Kommunikation, Kommunikation in der Praxis – Das richtige Mass an mündlicher Kommunikation, Verhandeln in der Praxis – Beide Seiten gewinnen, Konflikte vermeiden oder beheben – Die bessere Kommunikation in der Praxis gewinnt

Lehrmethode

Referate, praxisorientierte Übungen, Fallstudien, Rollenspiele

Referent

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K + A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

Ort

Kaufmännisches Bildungszentrum Zug,
Aabachstr. 7, 6300 Zug

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Protokollführung

Dienstag, 15. Juni 2010
9.00 bis 16.45 Uhr

Schritt für Schritt zum guten Protokoll: Protokollrahmen, Titel und Schluss, Verhandlungsteil, Begrüssung, Traktanden, Anträge, Beschlüsse und Wahlen, Korrekturen und Kürzungen, Sprachübungen

Seminarziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einer zeitgerechten Protokolltechnik vertraut gemacht. Sie lernen die Arten von Protokollen kennen, werden auf die formalen Elemente aufmerksam gemacht und gewinnen dadurch Sicherheit.

Zielpublikum

Alle, die beruflich und privat Protokolle verfassen müssen

Referent

Ignaz Wyss, Autor von Kommunikations-Lehrmitteln

Seminarkosten

Fr. 290.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 330.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 370.– für andere Personen

Lohn- und Lohnfortzahlung bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung

Mittwoch, 16. Juni 2010
9.00 bis 17.00 Uhr

Rund um die Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers stellen sich einerseits zahlreiche rechtliche Fragen, andererseits wichtige praktische Fragen zur korrekten Berechnung des Lohnes. Von grosser Bedeutung ist die genaue Kenntnis der gesetzlichen Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers im Zusammenspiel mit Versicherungsleistungen bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers.

Seminarziel

Die Teilnehmenden sind mit dem neusten Stand der Rechtspraxis zur Lohnzahlungspflicht vertraut und erhalten Sicherheit für die Lösung ihrer alltäglichen Fragen.

Zielpublikum

Personal- und Lohnverantwortliche im Unternehmen

Programm

Gesetzliche und gesamtarbeitsvertragliche Rahmenbedingungen zur Lohnzahlungspflicht, Berechnung von Krankenlohn, Ferienlohn, Überstundenentschädigung, 13. Monatslohn, insbesondere bei Teilzeit-Angestellten im Stundenlohn und bei Arbeit auf Abruf, Lohnzahlung bei Kurzabsenzen und Feiertagen, Lohnfortzahlung und Versicherungslösungen bei Arbeitsverhinderung infolge Krankheit, Schwangerschaft und Mutterschaft, Merkmale zur betrieblichen Krankentaggeldversicherung, Fallübungen aus der Gerichtspraxis

Methodik

Kurzreferate, Fallstudien im Plenum und in Gruppen, Erfahrungsaustausch

Referent

Lic. iur. Hansueli Schürer, Berater, Buchautor und Seminarleiter für Arbeitsrecht, Personal- und Sozialpartnerschaft

Seminarkosten

Fr. 340.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 380.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 420.– für andere Personen

Datenschutz am Arbeitsplatz

Mittwoch, 23. Juni 2010
9.00 bis 12.00 Uhr

Neue Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Ihnen, immer mehr Daten zu erfassen und zu bearbeiten sowie Personen und ihre Arbeitsweise zu kontrollieren bzw. zu überwachen. Haben Sie sich schon gefragt, was gesetzlich überhaupt zulässig ist, wo der problematische Graubereich beginnt, welche Informationen und Daten sinnvoll sind und welche Richtlinien andere Unternehmen in diesem Bereich zum Nutzen aller entwickelt haben? Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie einerseits den Bedarf des Unernehmens nach Information und Kontrolle abdecken und andererseits die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

Seminarziel

Vermittlung von Kenntnissen über die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Handhabung von Datenschutz

Zielpublikum

Personen mit Personal-Sachbearbeitungsaufgaben, Zuständige für Lohnbuchhaltungen, Treuhandangestellte, Personen mit Vorgesetztenstellung

Programm

Datenschutz vor Abschluss des Arbeitsverhältnisses, zulässige und unzulässige Fragen beim Vorstellungsgespräch, Notwehrrecht der Lüge, Umgang mit graphologischen Gutachten und medizinischen Untersuchungen, Datenschutz während des Arbeitsverhältnisses, das Personaldossier – zulässiger Inhalt, Einsichtsrecht und Auskunftsrecht, Datenschutz beim Internet-Verkehr, Einsichtsrecht des Arbeitgebers in die E-Mails der Arbeitnehmenden, Sanktionen beim Missbrauch des Internet-Verkehrs, Regeln betreffend Überwachung von Telefongesprächen, Datenschutz nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Referenzauskünfte, das Personaldossier nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Referent

Prof. Dr. iur. Edi Class, Rechtsanwalt

Seminarkosten

Fr. 140.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 170.– für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder,
Fr. 190.– für andere Personen

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kvluzern.ch oder einsenden an: Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3463, 6002 Luzern. Ich melde mich für folgendes Seminar an:

- Neue Rechtschreibung,**
Montag, 26. April 2010, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Neues im Arbeitsrecht,**
Dienstag, 27. April 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Arbeiten ohne auszubrennen – Burnout und Stress wirksam begegnen,**
KBZ Zug, Donnerstag, 6. Mai 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Wir schreiben Deutsch,**
Montag, 10., 17. und 31. Mai 2010, 18.00 bis 20.30 Uhr
- Life Balance,**
Mittwoch, 12. Mai 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Kundenfreundlichkeit im Mittelpunkt,**
Freitag, 21. Mai 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Neues und Bewährtes im BVG,**
Mittwoch, 26. Mai 2010, 8.30 bis 17.00 Uhr
- Überzeugend argumentieren und verhandeln,**
KBZ Zug, Dienstag, 8. Juni 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Protokollführung,**
Dienstag, 15. Juni 2010, 9.00 bis 16.45 Uhr
- Lohn- und Lohnfortzahlung bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung,**
Mittwoch, 16. Juni 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr
- Datenschutz am Arbeitsplatz,**
Mittwoch, 23. Juni 2010, 9.00 bis 12.00 Uhr

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon G _____

Telefon P _____

Arbeitgeber/in und Adresse _____

KV-Mitglied aktiv passiv nein
Mittagessen vegetarisch ja nein
Rechnung an Privat Geschäft



Der Businessplan

Franco Dorizzi, Pascal O. Stocker
Der Businessplan – Von der Idee zur Umsetzung
 3. Auflage 2009
 244 Seiten, brosch.
 inkl. CD-ROM (Windows)
 CHF 58.–
 ISBN 978-3-286-51263-4



Betriebsbuchhaltung

Bruno Rössli
Betriebsbuchhaltung – leicht verständlich
Theorie und Aufgaben
 1. Auflage 2008
 264 Seiten, geb.
 CHF 58.–
 ISBN 978-3-286-32281-3

Lösungen
 1. Auflage 2008
 80 Seiten, brosch.
 CHF 28.–
 ISBN 978-3-286-32291-2



Die Briefsprache

Angelika Ramer
Die Briefsprache – Souverän schreiben ohne Floskeln
 1. Auflage 2007
 150 Seiten, geb.
 CHF 36.–
 ISBN 978-3-286-51431-7



Arbeit und Recht

Hans Ueli Schürer
Arbeit und Recht
 10. Auflage 2009
 324 Seiten, brosch.
 CHF 48.–
 ISBN 978-3-286-50380-9



Das Arbeitszeugnis

Edi Class
Das Arbeitszeugnis und seine Geheimcodes
 6. Auflage 2009
 104 Seiten, brosch.
 CHF 24.–
 ISBN 978-3-286-50946-7



Grundlagen des Unterrichtens

Marita Knecht
Grundlagen des Unterrichtens
 1. Auflage 2008
 178 Seiten, brosch.
 inkl. CD-ROM
 CHF 48.–
 ISBN 978-3-286-34321-4